

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	39 (1966)
Heft:	8
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 3 05 55. Vizepräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, c/o Camille Bauer AG, Dornacherstrasse 18, 4000 Basel, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär: Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, 3048 Worblaufen, G (031) 61 57 66. Zentralverkehrsleiter Uem.: Lt. Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 63 28 45. Zentralverkehrsleiter Bft.: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Präsident der Technischen Kommission: Hptm. Heinrich Schürch, Bergstrasse 19, 6000 Luzern, G (041) 2 67 66, P (041) 6 69 76. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, c/o Paul Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Mutationsssekretariat und Redaktion des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14, P (065) 2 23 13. Protokollföhrerin: Dchef Martha Boser, Näfelerstrasse 29, 4000 Basel, G (061) 23 58 00 intern 484, P (061) 38 88 97. Beisitzer: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil ZH, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Die Sektionsvorstände werden gebeten, folgendes zu beachten: Inskünftig sind alle Formulare für Felddienstübungen, Fachtechnische Kurse, Materialbestellungen, Konzessionsgesuche usw. ausschliesslich bei der Redaktion des «Pionier», Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, zu beziehen.

Basisnetz · Auf das Rundschreiben des Zentralverkehrsleiters Uem. haben folgende Sektionen termingerecht geantwortet: Zug, Neuchâtel, Uzwil, Thalwil, Uri/Altdorf, Bern, Solothurn, Langenthal, Basel und Biel. Für die prompte Rücksendung der Talons sei diesen Sektionen bestens gedankt. Da angenommen werden muss,

dass von den restlichen Sektionen viele Charierte noch in den Ferien weilen, werden sie gebeten, bis am 8. August das Versäumte nachzuholen. Diese Antworten werden als Beweisstücke bei der Materialanforderung für das neue Basisnetz dringend benötigt. Geschätzte Kameraden, Sie können versichert sein, dass die Bemühungen für ein neues und interessanteres Basisnetz fortgesetzt werden; dazu ist aber die Mithilfe der Sektionsvorstände notwendig. Und noch eins: Haben Sie Geduld bis es soweit ist. Vorläufig muss noch mit den alten Mitteln «weitergekämpft» werden. Aber auch mit der TL lassen sich gute Verbindungen herstellen. Es sei einmal den Sektionen ein Kränzlein gewünscht, welche regelmässig im Basisnetz verkehren. In letzter Zeit wurden auf dem TL-Netz gehört: Lenzburg, Uzwil, Bern, Zürich, Zug, Uster,

Aarau, Luzern und Winterthur. Erfreulicherweise unternehmen die Sektionen Uzwil und Lenzburg immer wieder Schritte zu Versuchssendungen mit der SE-217; ihnen schliesst sich gelegentlich auch Bern an. In diesem Netz konnten schon zu verschiedenen Malen ganz ansprechende Fernschreibermeldungen ausgetauscht werden. Weitere Interessenten für das SE-217-Sonntagmorgennetz mögen sich an eine dieser drei Sektionen wenden. Vor kurzem wurden SE-222-Verbindungen zwischen Uster und Bern ausgetestet, und es kommt schon bald der Zeitpunkt, an welchem sich auch das St. Galler Oberland und Genf ins Netz einschalten werden. Im EVU-Basisnetz gelten gegenwärtig folgende Funkunterlagen: Gesamtnetzplan Nr. 37, Rufzeichtabelle Nr. 9, Funkerkennungstabelle Nr. 12. Auf wiederhören! Hz.

Aarau

ACS-Bergslalom · Am 2. Juli führte die Sektion Aargau des ACS wiederum in Reitnau ihr Bergslalom-Rennen durch. Dabei besorgte der EVU Aarau den Uebermittlungsdienst. Es wurden be-

nötigt: Telephonverbindung Start-Ziel (2 km) mit einer Zwischenstation in der Mitte der Strecke, sowie die Verbindung Start-Lautsprecherwagen. So ganz nebenbei verlegten wir auch noch das Kabel für die Zeitmessung vom Start zum Ziel. Unter der hochsommerlichen Hitze

haben geschuftet: Paul Roth, Ruedi Wasem, Wilfried Läuppi und der Schreibende. Dank der erst kürzlich erstandenen Telephonanlage (6 LB-Stationen und Tischzentrale) konnte für diesen Übermittlungsdienst restlos sektionseigenes Material eingesetzt werden. Tri.

Bern

Sendelokal · Nachdem wir nun für unsere Baracke Staubsauger, Radio und Plattenspieler geschenkt erhalten haben, prangt im Vorräum wieder eine neue Errungenschaft: Unser Aktivmitglied Hans Jossi hat der Sektion Bern einen grossen Kühlenschrank gestiftet! Ab jetzt braucht nach den lauwarmen Sendeabenden das wohlverdiente Bier oder Kolagetränk nicht mehr gut temperiert genossen zu werden, es wird künftig gut durchgekühlte die Kehle hinunterlaufen. Wir danken alle unserem edlen Spender von Herzen. Hz.

toren! Fritz Hubacher und Peter Danzeisen für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Der zweite Kurs war den Gebieten Draht und Kartenlehre gewidmet. Der Kursleiter Fritz Gläuser verstand es meisterhaft, trotz den für Funker und sonstige Laien eher trockenen Themen ein Maximum an Interesse zu erwecken. Schade nur, dass nicht mehr Mitglieder von dem Kurs profitierten. Auf dem Programm standen am ersten Abend Kartenlehre und Kompasskunde. Daneben wurden die Hauptpunkte des neuen Starkstrombefehls eingehenden Betrachtungen unterzogen. Am zweiten Abend betrieb man gruppenweise Leitungsbau. Daneben wurde das richtige Spleissen, das Stangenkletern (der Chronist steigt nie, nie mehr auf eine Telefonstange!) und das Mastwurknüpfen in Praxis demonstriert und geübt. Der dritte Abend stand im Zeichen eines nahrhaften Patrouillenlaufes, welcher von Fritz Gläuser und Marc Zeerleider mustergültig vorbereitet worden war. Auf dem Parcours hatte man ausgiebig Gelegenheit, von den erworbenen Kompass- und Kartenlesekenntnissen eifrig Gebrauch zu machen. Auf den Posten gab es überdies Fragebogen über Leitungsbau, Kartenlehre, Starkstrombefehl auszufüllen, Mastwürfe zu zeichnen (!), Leitungen zu spleissen, Grössen zu

schätzen und andere Intelligenztests zu bestehen. Der leicht nasse Nieselregen und die frühe Dunkelheit machten den Lauf nicht gerade leicht. Die «Tenues Blau» wurden stark in Mitleidenschaft gezogen, und die Halbschuhe der erfreulicherweise erschienenen drei FHD sahen wie aus dem Wohlensee gezogen aus. Doch dies alles tat der guten Laune keinen Abbruch, und als am Ziel dann der gute Godi Moor uns mit einem riesigen Lagerfeuer, zwei Dutzend Cervelats mit Zubehör und einer Kiste Flüssigkeit empfing, hätte die Kampfmoral nicht besser sein können. Merci, Godi! Zu danken bleibt den Kursleitern für ihre grosse Arbeit, der Eidg. Landestopographie für die uns geschenkten Broschüren über die Karten-Signaturen und Herrn Hptm. Staedeli von der Abteilung für Uebermittlungstruppen für die Beschaffung der erst gerade aus dem Druck kommenden Starkstrombefehle. Rangliste des Patrouillenlaufes: 1. Madeleine Cornioley/Peter Herzog, 2. Rosette Gfeller/Elisabeth Hähnen/Heinz Vollenweider, 3. Hans Jossi/Dieter Meier, 4. Christoph Kötter/Peter Bachmann, 5. Jürg Schneider/Hansueli Born usw. Hz.

Jungmitglieder · Am 7. oder 8. August 1966 findet wieder die traditionelle grosse Jungmitglie-

Wechsel im Mutationsssekretariat

Auf diesem Wege wird den Sektionen unseres Verbandes mitgeteilt, dass am 1. Juli 1966 die Führung des Mutationsssekretariates in andere Hände übergegangen ist. Dchef Alice Hess, die in mehr als zehnjähriger Arbeit dieses eine besondere Sorgfalt erfordernde Amt zur vollsten Zufriedenheit führte, hat ihre Funktionen an die Redaktion des «Pionier» abgetreten. Im Auftrage der Redaktion wird inskünftig

Fk. Walter Kropf, Rainstrasse 41, 4528 Zuchwil

die Geschäfte des Mutationsssekretariates führen. Die Sektionen sind gebeten, sämtliche Korrespondenzen bezüglich des Mutationswesens wie Neueintritte, Austritte, Adress- und Gradänderungen usw. direkt Fk. Walter Kropf zuzustellen.

Die Redaktion des «Pionier» hofft, dass die Verantwortlichen für das Mutationswesen in den Sektionen die gute Zusammenarbeit mit dem Mutationsssekretariat, wie sie mit der bisherigen Amtsinhaberin festzustellen war, auch fürderhin anstreben.

Redaktion des «Pionier»

der-Felddienstübung statt. Es erwarten euch viele Überraschungen. Reserviert euch die genannten Daten; ein genaues Programm wird jedem JM persönlich zugestellt.

AI. Felddienstübung • Trotz vielen Hindernissen

führt die Sektion Bern am 27./28. August 1966 eine Felddienstübung durch. Es werden folgende Mittel eingesetzt: SE-222, SE-406, SE-411, ETK, T-100, Brieftauben. Wie letztes Jahr helfen uns wieder unsere Freunde von der Gesellschaft der

Militärmotorfahrer des Kantons Bern (GMMB). Auch ist möglich, dass noch ein paar Sektionen in Verbindungsunion an unserer Übung teilnehmen. Ihr werdet noch durch Zirkular orientiert.

Hz.

Biel/Bienne

1.-August-Feier 1966 • In diesem Jahr besorgen wir nur den Uem.-Dienst für das 1.-August-Komitee. Mit drei SE-102 stellen wir folgende Funkverbindung sicher: Feuerwerksbarke—Quai-mauer—EW Ländtestrasse. Diese Verbindung wird alljährlich für die Ein- und Ausschaltung der Quaibeleuchtung während des Feuerwerkes gewünscht. Die benötigten vier Mann werden anhand der Anmeldekarten persönlich aufgeboten. Die Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft wünscht unseren Funkdienst auf den Schiffen nicht, ebenfalls der Seerettungsdienst, welcher seinen Funkdienst mit eigenen Mitteln bestreitet.

Mitgliederversammlung 12. August 1966 • Wie schon letztes Jahr versammeln wir uns kurz vor unserem Grossanlass — Uem.-Dienst Autoren St. Ursanne—Les Rangiers — zu einer Mitglieder-/Teilnehmerversammlung. Diese findet statt am Freitag, den 12. August 1966 im Bahnhofbuffet Biel, 1. Stock, Zeit: 20.15 Uhr. Die wichtigsten Traktanden lauten: Autoren St. Ursanne, Schweiz. Mannschaftswettkampf SE-222, Basisnetz/Sendebetrieb Bunker, Morsekurse in Biel. Für die Teilnehmer in St. Ursanne erklären wir diese Versammlung als obligatorisch zwecks Abklärung verschiedener Punkte, wie Treffpunkt, Transportproblem usw.

Autoren St. Ursanne—Les Rangiers ACS, 19.—21. August 1966 • Mit 22 Mann besorgen wir wiederum den Uem.-Dienst mittels Telephonstationen (A.Tf. Mod. 47/Endverstärker) entlang der Rennstrecke. Dieses Jahr sind die Organisatoren 100 %ig auf uns angewiesen: unser Uem.-

Dienst stellt die einzige Streckensicherung, Verbindung zwischen Start und Ziel sowie den verschiedenen Streckenabschnitten, dar. Die zivilen Telefonapparate auf den Streckenposten fallen weg. Am Freitag gilt es wieder, die 10 km lange Rennstrecke im Kabelbau zurückzulegen. Für diesen Job suchen wir noch einige begeisterte Anhänger des Kabelbaus. Anmeldungen nehmen wir anlässlich der Mitgliederversammlung entgegen. Die Unterkunft und der Verpflegungsplatz Tariche sind für unsere Mannschaft reserviert worden.

Hornusserfest Lyss 20./21. August 1966 • Vom OK dieser Veranstaltung wurden wir für eine Telefonverbindung zwischen Austragungsort und Sanitätsstelle angefragt. Bedingt durch unseren gleichzeitigen Grossereignis in St. Ursanne müssen wir auf unsere Teilnahme in Lyss verzichten. Das OK konnte sich anderweitig zwei Telefonstationen besorgen. Dafür stellen wir gegen kleine Entschädigungen Kabelmaterial zur Verfügung.

FD-Übung Sektion Bern 27./28. August 1966 • Mit einem Rundschreiben wurden wir zur Teilnahme an der Berner FD-Übung eingeladen. Da wir bereits der Sektion Solothurn zugesichert haben uns an einer FD-Übung im Herbst zu beteiligen — in Verbindung mit unserem fachtechnischen Kurs T-100 —, teilten wir der Sektion Bern mit, dass wir von einer Teilnahme absehen müssen. Trotzdem besten Dank für die Einladung!

Fêtes de Tavannes 28. August 1966 • Turnusgemäß ist dieses Jahr an obigenanntem Datum «Jour de fête» in Tavannes. Auch von dort sind wir angefragt worden für die Übernahme des

Uem.-Dienstes anlässlich des Umzuges. Leider ist diese Angelegenheit noch nicht definitiv.

Morsekurse in Biel • Nach längerem Unterbruch finden nun ab kommenden September wieder Morsekurse statt. Die Morseplakate sind plaziert. Wir bitten unsere Jungmitglieder zwischen 16 und 18 Jahren teilzunehmen. Letzte Anmeldefrist: 15. August 1966.

Vereinsausflug September 1966 • Drei Ausflugsorte stehen zur Wahl: Olraffinerie Cressier, Atomkraftwerk Lucens oder Fernmeldeanlage/Relaisstation Chasseral. Es bleibt noch abzuklären, ob ein Besuch zur gegebenen Zeit in Lucens durchführbar ist. Mehr darüber an unserer Versammlung vom 12. August 1966.

Armeewettkampf SE-222, 8./9. Oktober 1966 • An diesem Wochenende findet unter dem Patronat unseres Waffenches der erste Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstrupps statt. Der ZV empfiehlt den Sektionen, sich mit wenigstens einer Stationsmannschaft zu beteiligen. Obwohl unser Vorstand auf eine Teilnahme unsererseits verzichtete, werden wir dieses Problem anlässlich unserer Versammlung noch einmal erörtern. Wir sind der Meinung, dass für einen solchen Anlass vom Frühjahr an trainiert werden sollte um ernsthaft zu konkurrieren und den Anforderungen zu genügen.

Adressänderungen • Immer wieder auf Umwegen erfahren wir die Domizilwechsel unserer Mitglieder. Wir bitten daher unsere werten Mitglieder, uns rechtzeitig alle Änderungen im Wohnort, Grad, Einteilung usw. mittels Postkarte zu melden. Adresse: Mutationsführer H. R. Sommer, EVU, Postfach 855, 2501 Biel BE. eb-press

Mittelerhental

Fachtechnischer Kurs «Zentraldienst». An drei Samstagen trafen sich durchschnittlich 13 Kameraden beim Schulhaus Bild in Altstätten, um vom Kursleiter Hans Rist in die Geheimnisse, Vorzeile und Tücken folgender Zentralentypen eingeführt zu werden: Tischzentrale TZ 43, Feldzentrale F Zen. 57, Pionierzentrale Pi. Zen. 37. Am 21. Mai wurden nach einer allgemeinen Einführung in den Zentraldienst im Theatersaal vor allem Redewendungen und Unterlagen im Zentraldienst theoretisch und praktisch erarbeitet, Inbetriebsetzung der Zentralen und Aufbau einfacher Verbindungen geübt. 28. Mai: Zentralenbedienung. Bald war ein kleineres Zentralenübungsnetz aufgebaut und nun wurde gestopft, gehobelt, getastet und gekurbelt. Hier zeigte es sich deutlich, dass in Franzens rauhem Infanteristen-Gehirn doch noch einige Fasern der Uebermittlungstechnik erschlossen werden konnten: Franz bediente die verschiedenen Zentralen geradezu virtuos! Der 11. Juni stand im Zeichen einer grossen praktischen Übung: Bereits am Morgen wurde im Ortsnetz Altstätten ein umfangreiches Zentralen-Übungsnetz eingerichtet (Zivilanschlusstechnik), das wir am Nachmittag unter Belastung und im Rotationssystem bedienten. Dass das hoch gesteckte Kursziel fast durchwegs von allen Kursteilnehmern erreicht worden ist, bewies der praktisch reibungslose Ablauf der Übung und das störungsfreie Arbeiten an den Zentralen.

Selbstverständlich trafen wir uns nach jedem Kurstag zu einem gemütlichen Umtrunk im «Bündnerhof», im «Drei König» oder im «Bahnhof». Der Kursleiter dankt allen Kursteilnehmern für das flotte Mitmachen; besonderen Dank richtet er an jene Kameraden, die durch ihre Mitarbeit vor oder hinter den Kulissen den Kurs überhaupt ermöglicht haben.

HR

Felddienstübung vom 2./3. Juli 1966 mit der Sektion Uzwil • 22 Teilnehmer konnte der Kursleiter Oblt. Hans Rist am Bahnhof Heerbrugg begrüssen; man sieht: Diese schon zur Tradition gewordene Übung in Verbindungsunion mit der

Sektion Uzwil zieht immer wieder. Es war auch gut so, dass so viele gekommen waren; noch nie hatte unsere Sektion eine Felddienstübung bezüglich Uebermittlungsmittel und Übungsgebiets so grosszügig angelegt. Zur Bedienung der eingesetzten Uem.-Mittel (2 SE-222/KFF, 1 SE-407/206, 2 SE-206, 1 F. Zen. 57 mit Amtszusatz, 10 A. Tf. 53. Zivilnetz) wurden 4 Detachements gebildet: Uem.-Zentrums (Four. Rütsche), Draht (Wm. Fritschi), Kdo.-Funk (Kpl. Burkhard), Führungs-Funk (Wm. Breitenmoser). Im Anschluss an die Befehlsausgabe (Phase 1) dislozierte dann die ganze Kolonne bei schönstem Wetter über den Stoss und quer durchs Appenzeller Land nach Herisau, wo wir uns in den Kellern des Schulhauses Ebnet einrichteten. Kabel wurden abgerollt, Drähte gespannt, Telefonapparate angeschlossen, Fernschreiber aufgestellt, Antennen wuchsen gegen den Himmel, und Sepp im Uem. Z. musste gar nicht lange warten, bis er seine ersten Telegramme ausgeben konnte. Über KFF (vorerst über Draht betrieben) erreichte uns das erste Telegramm, das uns die Ankunft des Übungs-Inspektors (Hptm. Brunner, Instr. Of. Uem. Trp., Kloten) meldete. Wenig Vertrauen in die Zuverlässigkeit der ihr anvertrauten Geräte zeigte allerdings eine Stationsmannschaft SE-222, die gleich ans Röhrenauswechseln ging als nicht alles auf Anhieb klappte, während mit dem Einschlagen eines Erdpfahles und dem Anschluss der Erdlitze der Schaden gleich behoben war ...

Bis gegen 17 Uhr herrschte dann Hochbetrieb auf allen Stationen und es wurde emsig geschrieben, gesprochen und geklebt und unsere Arbeit wurde vom inzwischen eingetroffenen Übungsinspektor — wie wir später erfuhren — mit «Sehr gut» bewertet. Jetzt war es Zeit für die Phase 2 (Verbindungsnetz in der Bewegung, KP-Verschiebungen). Ebenso rasch wie der Aufbau erfolgte der Abbruch und schon nach kurzer Zeit befanden wir uns auf der Fahrt nach Flawil, wobei verschiedene Verbindungen aufrecht erhalten wurden. Kaum am Ziel angekommen, hatten unsere Drahtspezialisten auch schon wieder ihre Apparate übers Zivilnetz mit

unserem Übungspartner verbunden, während wir sehnlichst die Ankunft der zweiten Station SE-222 erwarteten. Sie kam dann auch; aber es lag sicher nicht bei der Eidg. Landestopographie, dass ihr Weg von Herisau nach Flawil über Wil führte; schliesslich führten auch verschiedene Wege nach Büriswil ...

Dann fanden wir uns in Oberuzwil, erstellten den Park und bezogen unsere Unterkunft. Hier trafen wir auch unsere Partnersektion, die mit einer guten Idee aufwartete: In der Protestantischen Kirche besuchten wir gemeinsam einen ökumenischen Wortgottesdienst. Das anschliessende Nachtessen im Rest. «Ochsen» wurde auch dem verwöhntesten Gaumen gerecht und hungrig musste ganz bestimmt keiner von Tische gehen, zumal durch flott vorgetragene Einlagen des Jodlerklubs nicht nur der Magen sondern auch das Gemüt auf seine Rechnung kam. Mit Gesang und Spielen nahm der Abend seinem Fortgang, wobei unser Inspektor sich noch als Zauberkünstler entpuppte. Alles in allem: ein bunter Abend, wie wir ihn schon von früheren Zusammenkünften her kennen, mit den üblichen Nebenerscheinungen.

Es sei dem Chronisten erlassen, den weiteren Verlauf zu schildern, da er sich an Details selbst nicht mehr ganz genau erinnert ... Am Sonntag, morgens um 8.30 Uhr, meldete die Sektion wieder der Betriebsbereitschaft für die Phase 3 (Verbindungsnetz unter Feindeinwirkung). Die Tg.-Uebermittlung lief wieder an und die meisten gut eingespielten Mannschaften wurden auch mit den Störungen fertig, die plötzlich auftauchten. Wie sich später herausstellte hatten diese Störungen ihren Grund in der Person von Gfr. Franz Gächter, der auf diese Weise als Sabotage- und Störungsspezialist seinen verdrängten Zerstörungstrieb etwas abreagieren konnte. Wenn er auch teilweise Erfolg hatte, so ist ihm keineswegs gelungen, den vollen Erfolg und das gute Gelingen der diesjährigen Felddienstübung zu verhindern (was ihn selber sicher auch freut!). — Der Sektionsvorstand dankt den Kameraden, die durch ihre Mithilfe bei den Vorbereitungen die Übung ermöglicht haben, den Übungsteil-

nehmern, vor allem auch den Nichtmitgliedern, die zum ersten Mal bei uns weilten, für das Mitmachen, der Sektion Uzwil, insbesondere ihrem Übungsleiter Adj. Uof. A. Kohler, für die freundschaftliche Zusammenarbeit; dem Zeughaus Wil für den prompten Materialdienst; der Kreistelephondirektion St. Gallen für zuvorkommende Bedienung in Zivilschutzschaltungen. Ein ganz spezieller Dank aber gebührt unsern Übungsleiter Obilt. Hans Rist für seine Riesenarbeit. Merci, Hans! pb

Für den 1. Mannschaftswettkampf der Uem.-Truppen vom 8./9. Oktober 1966 in Kloten beabsichtigen wir, eine Equipe zu stellen. Damit unsere Mannschaft gut gewappnet und geübt in den

Wettkampf steigen kann, ist für den Herbst (17., 24. September, 1. Oktober) ein Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF vorgesehen. Dazu sind alle eingeladen. Zirkular folgt. — Anlässlich der Pferdesporttage Berneck am 3./4. September übernehmen wir den Uem.-D. Vielleicht kann sich der eine oder andere für dieses Datum freimachen. — Im Herbst/Winter 1966/67 findet unter der bewährten Leitung von Kamerad Edi Hutter wieder ein Morsekurs statt. Anmeldekarten können angefordert werden beim Sekretär II: Josef Rüttsche, Blumenweg 6, 9450 Altstätten. — Am 10. September (evtl. 10./11. September) führen wir einen Ausflug durch, verbunden mit der Besichtigung eines Gross-Kraftwerkes. Der Vorstand

bittet alle Mitglieder, sich für dieses Datum freizuhalten. Näheres kann an der nächsten Mitgliederversammlung erfahren werden, die auf den 12. August 1966 angesetzt ist. Einladung folgt. — Urs Schneider, Thomas Stadler und Paul Zünd sind in die RS eingerückt während Armin Zünd in Freiburg seinen Grad als Fw. abverdiert. Wir wünschen schönen Dienst! Am 27. August 1966 herrscht Hochzeitsleben auf der «Felsenburg». Kamerad Eranz Gächter wagt den grossen Schritt und tritt in den Ehestand. Wer ihn kennt, weiß, dass er uns trotzdem treu bleiben wird. Nicht wahr, Franz? Wir wünschen ihm und seiner zukünftigen Gattin alles gute und recht viel Glück! pb

St. Gallen

Motocross Wittenbach · Am 14. August gelang wiederum das Motocross in Wittenbach zum Austrag. Wir sind mit dem Erstellen der Tele-

phonverbindungen beauftragt worden. Leitungsbau: Samstag, 13. August. Anmeldungen bitte sofort an Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, 9000 St. Gallen, Tel. 23 39 63. Zählt für die Jahressrangierung.

Rund 4 Kilometer Kabel verlegten einige Jungmitglieder anfangs Juli für das Kantonale Schützenfest in Solothurn. Durch Wald, Sumpf und Wasser (Emme-Überquerung) führten unsere Leitungen, um die verschiedenen Schießstände in den Aussengemeinden mit der Zentralstelle in Zuchwil zu verbinden. Allen daran Beteiligten besten Dank!

Der Kassier dankt allen Kameradinnen und Kameraden welche den Jahresbeitrag prompt eingelöst haben. Die Säumigen aber bittet er, die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband nun gleich in Ordnung zu bringen. -nd

Solothurn

Stamm: Freitag, den 5. August 1966, 20 Uhr, Hotel Bahnhof, Solothurn.

Jungmitglieder-Hock · 9. August, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof.

Infolge Militärdienst und Ferien bleibt der September- und Oktober-Hock aus. Die Wiederaufnahme wird durch ein Zirkular bekanntgegeben. Um zukünftigen Fehlleitungen der Post entgegenzuwirken, möchte ich nochmals meine Adresse bekanntgeben. Ruedi Anhorn, Zeltnerweg 6, 4500 Solothurn. Tel. P 2 26 03, G 2 61 21 int. 371 (Autophon). Ra.

Thun

Morsekurse · Es freut uns ganz besonders, unseren Mitgliedern mitteilen zu können, dass von der Abteilung für Uebermittlungstruppen Thun ab Herbst 1966, nach langjährigem Unterbruch erneut als Kursort für vordienstliche Morsekurse bestimmt wurde. Wir hoffen, Jünglinge in vordienstlicher Ausbildung so weit zu bringen, dass sie den Anforderungen, welche an Funkerpiöniere gestellt werden, gewachsen sind. Als Lei-

ter der Morsekurse in Thun wurde von der Abteilung Adj.Uof. Daniel Stucki, Meisenweg 14, Thun 4, ernannt. Jünglinge, die sich für die Ausbildung im Morse interessieren und bei der Rekrutierung als Funker der Uem.Trp. eingeteilt werden möchten, können sich direkt bei der Abteilung für Uebermittlungstruppen, Bern 25, oder beim Kursleiter melden. Anmeldetermin bei der Abteilung: 15. August 1966. Wir bitten alle Sektionsmitglieder, Jünglinge, die sich für die oben erwähnte Ausbildung interessieren, auf die Aus-

bildungsmöglichkeit in Thun aufmerksam zu machen. Für die Werbung dankt der Kursleiter bestens.

Bergtour · Unser Kamerad Willi Heutschi möchte diesen Sommer erneut eine Bergtour durchführen. Wer mitmachen möchte, meldet sich beim Präsidenten Erwin Grossniklaus an. Das Ziel ist auf dem Gipfel des Stockhorn. Die Tour soll sich über ein Wochenende erstrecken. 20./21. August oder 24./25. September. Bitte die Anmeldung sofort einsenden! S.

Thurgau

Nationales Bergrennen · Am 2./3. Juli 1966 fand in Oberhallau das Nationale Bergrennen, organisiert durch die Sektion Thurgau und Schaffhausen, des Automobilklubs statt. Unserer Sektion wurde für diesen Anlass der Uebermittlungsdienst übertragen. Bereits am 1. Juli 1966, 7 Uhr, besammelten sich 6 Kameraden in Oberhallau, um mit dem Bau der Leitungen zu beginnen. Es waren 15 km Kabel zu verlegen, die für die Zeitmessung, Telefon- und Lautsprecheranlage benötigt wurden. Um 20 Uhr war der Leitungsbau beendet und das verdiente Nachessen konnte eingenommen werden. Unsere Sektion war im Gasthaus Schweizerbund in Hallau einquartiert, wo wir bestens aufgehoben waren. Für den 2./3. Juli 1966 (Training und Rennen), wurden noch zusätzlich 6 Kameraden benötigt, welche am 2. Juli um 7 Uhr in Oberhallau eintrafen. Je-

der Teilnehmer am Rennen absolvierte am Samstag 6–8 Trainingsläufe. Am Sonntag, den 3. Juli, hatte jeder der 200 Konkurrenten 2 Läufe zu absolvieren. Um 16.45 Uhr war das Rennen beendet und wir konnten sofort mit dem Abruch beginnen, welcher um 21.30 Uhr beendet war. Anschliessend gemeinsames Nachessen und Rückfahrt in den Thurgau. Unsere Verbindungen funktionierten einwandfrei. Das OK hat mich beauftragt, allen Teilnehmern, die zum guten Geeling dieser Veranstaltung beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. Auch ich möchte mich diesem Dank anschliessen. Das Rennen selbst war durch sehr schönes Wetter begünstigt, was einen sehr grossen Publikumsaufmarsch zur Folge hatte. Nebst 2 Unfällen, bei denen es nur Materialschaden gab, verlief das Rennen reibungslos. Der 1. Bergpreis der Ostschweiz darf in allen Belangen als grosser Erfolg gewertet werden.

1. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen · Am 8./9. Oktober 1966 findet in Bülach der 1. Schweizerische Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen statt. Stationtyp: SE-222. Es können auch Mannschaften aus EVU-Sektionen an den Start gehen. Die Stationsmannschaft besteht aus 1 Uof. und 6 Mann, wobei der Stationsführer-Stellvertreter ebenfalls ein Uof. sein kann. Interessenten, die an diesem Wettkampf teilnehmen möchten, sind gebeten, sich bis zum 20. August 1966 schriftlich beim Präsidenten anzumelden. Nähere Einzelheiten werden den Teilnehmern später bekanntgegeben.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern recht schöne Ferien, gutes Wetter und gute Erholung. Der Präsident befindet sich vom 8.–25. August 1966 in den Ferien. Korrespondenzen werden in dieser Zeit keine erledigt. br

Toggenburg

Bergungsaktion am Schafberg · Funkhilfchef H. Güttinger, Unterwasser, erhielt am 3. Juli, 16.35 Uhr, den Alarm von der SAC-Rettungskolonne Wildhaus: Sofortiges Stellen einer Zweierverbindung Wildhaus—Schafberg. Bereits ab 17 Uhr war die geforderte Verbindung erstellt und unser Funker Hans Baumgartner stieg mit der Rettungskolonne vom Gamplüt zum Schafberg auf. Zwei Touristen waren am Schafberggipfel auf einer Schneehalde ausgerutscht und lagen verletzt in Stein und Geröll. 17.50 Uhr wird weiteres Material angefordert und um 18.40 Uhr verlässt die Gruppe, ebenfalls mit Funk ausgerüstet, Wildhaus. Um 19 Uhr wird weiteres Seilmaterial, Steigeisen, Eispickel und noch mehr Beleuchtungsmaterial angefordert. Der Schnee ist dermassen hart, dass ohne Seil nicht an Abtransport gedacht werden kann. Alle drei Gruppen können untereinander und mit der Zentrale in

Wildhaus per Funk über die Lage unterrichtet werden. So ist es möglich, die Dispositionen von Arzt und Rettungschef sofort und genau auszuführen. Kurz vor 21 Uhr werden die beiden Verunfallten, ein Knabe und eine ältere Frau, aufgefunden. Leider ist keine ärztliche Hilfe mehr notwendig und die Toten werden für den Abtransport, der sich als sehr langwierig und in den oberen Partien auch schwierig erweisen sollte, bereit gemacht. Nach fast fünfständigem Abtransport trifft die Kolonne um 2.15 Uhr wieder in Wildhaus ein. Die Funkverbindungen haben wieder einmal mehr bewiesen, dass eine gezielte Rettung heute nur noch mit Funk ausgeführt werden kann.

Rettung am Hinterrugg im Churfürstentum · Am Sonntag, 10. Juli, erreichte uns der Alarm bereits um 13.30 Uhr. Wir stellten eine Zweierverbindung Rettungskolonne—Basisstation Unterwasser. Bei gutem Wetter marschierte die Kolonne mit Willi Rusch vom Sellamatt über Rue-

tel auf den Hinterrugg, den sie um 16 Uhr erreichten. Der Verunfallte — ein Student am Polytechnikum in Zürich — war im Schnee gestolpert und so unglücklich auf einen unter der Schneedecke verborgenen spitzen Stein gefallen, dass dieser ihm den Muskel und Sehnen oberhalb dem Kniekamm glatt durchschnitten hatte. Nach erster Hilfe und sorgfältiger Lagerung auf der Tragbahre wird um 16.30 Uhr mit dem Abtransport über Chäserrugg—Stöfeli—Iltios begonnen. 19.30 Uhr ist der Verunfallte beim Arzt und die Kolonne kann wieder entlassen werden.

Es scheint, dass dieser Sommer der Rettungskolonne und der Funkhilfegruppe noch mehr Arbeit eintragen wird. Die unverhältnismässig lange liegenden Schneemassen in den Bergen täuschen oft über grosse Gefahren hinweg. Eine gute, strapazierfähige Bergausrüstung mag manchen Unfall verhindern. Und es ist zu hoffen, dass sich Spaziergänger mit Halbschuhen nicht mehr so weit hinauf wagen. -r-

Uri/Altdorf

Am 2. und 3. Juli wurde die Felddienstübung in Verbindung mit dem UOV Uri durchgeführt. Es

wurden eingesetzt 2 SE-222, 6 SE-208 und 2 Brieftaubenschläge. Übungsgebiet Reusstal—Schächental—Klausen bis Urnerboden. Trotz Ferienzeit stellten sich 20 Aktive und 4 Jungmitglieder für diese ausserdienstliche Tätigkeit zur Ver-

fügung. Herzlichen Dank, Kameraden! Hptm. Albertin (Andermatt) übernahm in verdankenswerter Weise die Übungsleitung. Eine FHD-Gruppe aus Bern, an ihrer Spitze Zentral-Vorstandsmitglied Chef Maria Eschmann sorgten für einen kor-

rekten Brieftauben-Uebermittlungsdienst. Auch Zentralverkehrsleiter Uem.D Lt. Peter Herzog gab uns die Ehre seines Besuches. Auf Urnerboden wurde nach getaner Arbeit vom UOV ein gutes Nachtessen serviert. Wegen einer Filmvorführung musste die Alarmübung ausfallen.

Vaudoise

Entrainement hebdomadaire des lundi et vendredi · Comme d'habitude cet entrainement est

Zürcher Oberland/Uster

Interessenten für den im Herbst zur Austragung gelangenden Armeewettkampf SE-222 wollen sich bitte beim Sektionsvorstand melden. Details über diesen Wettkampf findet man im «Pionier».

Der Kassier bittet alle diejenigen, die den Jah-

Gegen Mitternacht kam noch der gemütliche Teil zur Ausführung bis teilweise zum Morgengrauen. Der Übungsleiter erstattete am Vormittag Bericht und Kritik über die Verbindungsübung, welche eine bessere Koordination der verschiedenen Uebermittlungsdienste bezweckte. Sobald

mehr Kameraden im Sektor Draht zur Verfügung stehen, wird eine noch interessantere Übung durchgeführt werden können. Nach dem Parkdienst und der Materialkontrolle ging die Fahrt über den Klausen nach Altdorf, wo die Sektion um 11.30 Uhr entlassen wurde.

suspendu pendant l'été; reprise dès le début de septembre, au nouveau local du haut de la Rue Mercerie, n° 24.

Réseau de base de l'AFTT · Ce réseau sera rétabli dès septembre; les liaisons se feront le

resbeitrag noch nicht bezahlt haben, dies so rasch als möglich nachzuholen. Da der Zentralbeitrag und «Pionier» gemäss Mitgliederbestand am Jahresanfang abgerechnet werden, ist man verpflichtet, sofern man seinen Austritt nicht statutengemäss bis zum Jahresende bekanntgibt, den Beitrag für das kommende Jahr zu entrichten. Wir arbeiten bis auf weiteres jeden Mittwoch

mercredi soir; que les mordus du morse s'annoncent auprès du président Thélin (av. de Béthusy 31, 1012 Lausanne).

Prochaine séance de comité · Sa date en est fixée au vendredi 2 septembre 1966, à 20 h 30.

ab 20 Uhr im SE-222-Netz. Diese Übungsgelegenheit für Telegraphie-, Telefonie- und Fernschreiberübermittlung möchten wir jedermann empfehlen.

Für die Mitglieder, die sich in den Ferien befinden oder noch begeben werden, wünschen wir recht schöne und erholsame Tage. -hr-

Mitglieder, zusammen mit 5 Kameraden des UOV Zug, der Tortur des 100-Kilometer-Marsches von Biel. Sowohl Erwin Häusler als auch Hansruedi Gysi überstanden die Strapazen mit Bravour. Als Betreuer wirkte F. Germann, der als UOV-Muskulentspannungsfachmann alle Hände voll zu tun hatte.

Am 18./19. Juni lief die UOV-Felddienstübung in Verbindung mit dem UOV-Zürich auf der Ibergeregg von Stapel. Die ausserordentlich interessante Übung konfrontierte uns mit den Problemen der Gefangennahme. Als Instruktoren amteten zwei Polizeibeamte aus Zürich. Sie verstanden es, Spannung in das Geschehen zu brin-

gen. Ein ausgedehnter Zeitbau zeigte wieder einmal die Möglichkeiten auf, die Armeezelblachen bieten. Nach dem Nachtessen im Hotel Passhöhe nahm ein Vortrag mit Film über das moderne Fallschirmspringen das Interesse und die Aufmerksamkeit der 70 Mann voll in Anspruch.

Vorzeichen · 28. August: Habsburger-Patrouillenlauf in Root und Herbstspringen in Zug.

Sendebetrieb im «Daheim» wegen Ferien eingestellt bis Ende August.

Unser Kassier bittet um Einlösung der zugesetzten Einzahlungsscheine, da die Beiträge 1966 fällig sind.

mit Funkmaterial, den Einsatz einer Tg. Kp. zu erläutern und die Mittel zu zeigen. Unsere nächsten Kursabende sind deshalb dem Tg. Material gewidmet. Ein kurzer Einführungsauftrag liegt bereits hinter uns. Mit Erstaunen stellten die Kursteilnehmer fest, welche Möglichkeiten dem Telegräphler von heute gegeben sind. Denken wir an die Fernfeldkabel F 4 und F 20, Duplexkästen zu diesen Kabeln, Stg. 100 (Telex) und Stg. 68. Auch Du wirst Dich wundern über die Kunstschaltungen (und deren Knöpfe)!

Wir erwarten Dich am:
Mittwoch, 10. August 1966, 20 Uhr, Sendelokal:

Kunstschaltungen F 20 und F 4
Samstag, 20. August 1966, 8 Uhr, Sendelokal:

Kunstschaltungen mit Pi. Zen. und ETK.»

Dass sehr viel Interessantes auch für den Funker geboten wird, konnte sich der Schreibende am Einführungsauftrag überzeugen. Es hat ihn sehr gefreut, dass trotz den Fussballübertragungen im Fernsehen sich so viele Kameraden eingefunden haben, um mit rauchenden Köpfen die gestellten Schaltaufgaben zu lösen.

Die Sendungen im Basisnetz ruhen bis nach den Schulferien. Erste Sendung am Mittwoch, den 24. August.

Am 4. Juli war die Sektion bei der Migros-Stafette im Einsatz. Das Netz diente vor allem für die Sanität. Schade sei es, so schreibt Werner Kuhn, dass dieser Anlass nur alle zwei Jahre stattfinde. Als Verantwortlicher für die Felddienstübung meldet er weiter, dass die angekündigte Einsatzübung in Personalunion mit der UOG Zürich verschoben werden muss. Die vor-

gesehenen Unterkünfte auf der Furka konnten auf den vorgesehenen Termin nicht freigegeben werden. Daher muss die Gebirgsübung ins Flachland verlegt werden. Es ist geplant, diese mit einer Übersetzung zu kombinieren. Vorgesehen ist der 15. Oktober.

Am 17. Sept. wird Gelegenheit geboten, die Munitionsfabrik in Altdorf zu besichtigen. Wer Interesse hat, sende uns umgehend eine Anmeldung. Zu dieser Besichtigung sind wir von der UOG Zürich eingeladen worden. Um Gegenrecht zu halten, werden wir diese Kameraden einladen zur Besichtigung des Reaktors in Würenlingen. Deshalb wird der Termin für Würenlingen nochmals verschoben. Bereits angemeldete sind immer noch vorgemerkt. Wer sich neu noch melden will, hat Zeit bis 31. August. Anmeldungen für beide Besichtigungen sofort an unserer Postfach. Der Sendeleiter I, Kamerad Walter Brogle, befindet sich zur Zeit in der UOS. Wir wünschen ihm recht guten Dienst. Als Stellvertreter funktioniert Kpl. Müller Ueli, Moosstrasse 82, 8032 Zürich, Tf. 45 29 51.

Am 8./9. Oktober findet in Bülach der erste Schweizer Armeewettkampf der Uebermittlungstruppen statt. Auch die Sektion Zürich möchte eine Mannschaft stellen. Unteroffiziere und Pioniere, welche mit der SE-222 auf gutem Fuss stehen und in einer Einheit Dienst tun, welche mit dieser Station ausgerüstet ist, zudem willens sind zur Bildung einer Mannschaft mitzuwirken, sind gebeten, sich bis spätestens am 20. August bei unserer Sektionsadresse anzumelden. EOS

vices, pour le plus grand bien du service du télégraphe et téléphone de campagne.

Mit grosser Genugtuung haben wir erfahren, dass der Bundesrat am 1. Juli 1966 zum neuen PTT-Generaldirektor unsern Kameraden

Major Fritz Locher

gewählt hat. Er ist der Nachfolger vom Generaldirektor Wettstein, Präsident der PTT-Betriebe, welcher auf Ende dieses Jahres altershalber zurücktreten wird. Unter Verdankung der geleisteten Dienste nahm der Bundesrat seine Kundigung an.

Wir gratulieren dem neuen Generaldirektor zu seiner ehrenvollen Wahl und wünschen ihm eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wir sind überzeugt, dass wir weiterhin mit den Abteilungen vom Generaldirektor Locher eine

gute Zusammenarbeit pflegen können, dies im Interesse des Feldtelegraph- und Feldtelephon-dienstes.

Saviez-vous que...

...la commission de trois membres chargée de poursuivre notre postulat relatif à la situation des cdt's. des gr. exploit. TT a eu l'occasion de défendre notre position dans une première séance de travail, le 5 juillet écoulé. Le département militaire fédéral était représenté par le groupe de planification du service de l'état-major général.

Wussten Sie schon, dass ...

...unsere ad hoc-Kommission, die Gelegenheit hatte, in einer ersten Arbeitssitzung die wichtige Frage der TT-Betr. Gr. Kommandanten mit der Gruppe Planung der Generalstabsabteilung, am 5. Juli 1966, zu behandeln.

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Nous avons appris avec une vive satisfaction que le Conseil fédéral a nommé notre camarade

M. le Major Fritz Locher

en qualité de Directeur général de l'Entreprise de PTT. Il succède à M. Wettstein, Président de la DG/PTT, qui se retirera à la fin de l'année courante pour raison d'âge et dont le Conseil fédéral a accepté la démission avec remerciements pour les services rendus.

Nous félicitons chaleureusement le nouveau Directeur général et lui souhaitons plein succès dans sa future tâche.

Nous sommes persuadés que notre association pourra, à l'avenir comme par le passé, entretenir une heureuse collaboration avec ses ser-